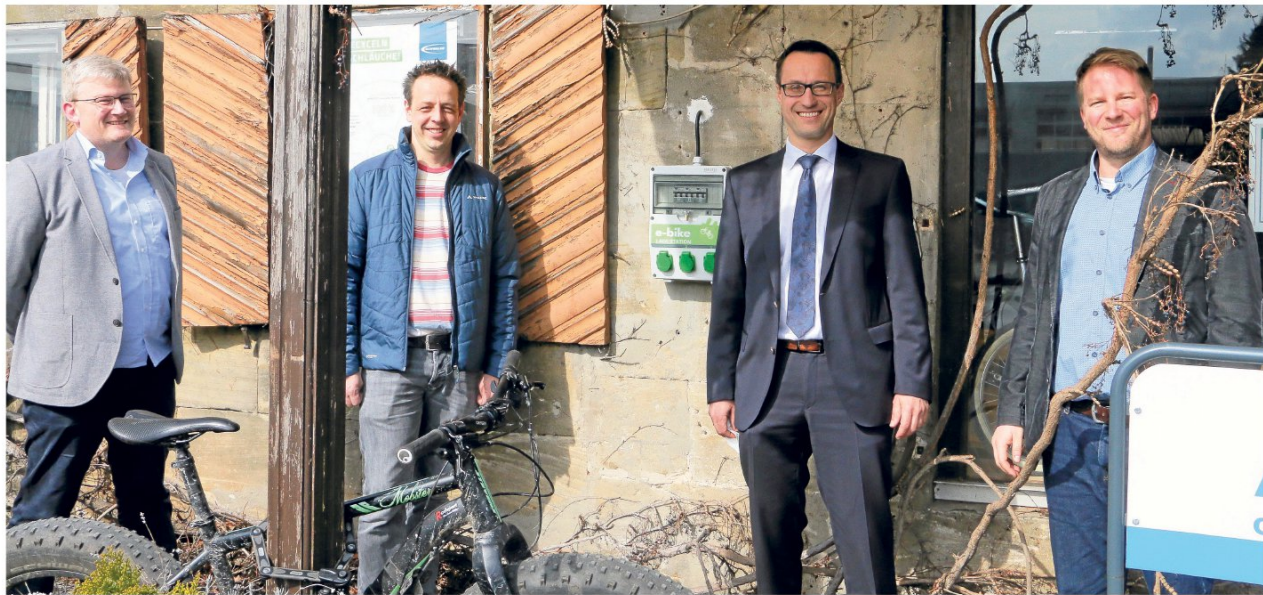


# Nachhaltigkeit für Mensch und Maschine

HERSBRUCK – Mit diesem kleinen Kasten an der Hauswand des „Sozialen Radhauses“ in Altensittenbach kann der Traum von **Björn Bracher** (rechts) vom Diakonischen Werk Altdorf, Hersbruck, Neumarkt ein Stück Realität werden: „Die Leute mit E-Bike können kommen, hier ihr Rad aufladen, in der Sonne sitzen und mit uns vom Radhaus ins Gespräch kommen.“ Möglich macht das der Einsatz von Hewa und Energie Concept aus Happurg. Bracher hatte die beiden Firmen einfach angesprochen und die handelten ganz pragmatisch einen Deal aus: Die Happurger übernehmen die Arbeitszeit, die Hersbrucker die Materialkosten. „Für uns ist das ein wichtiges Thema – auch Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten“, erklärt Hewa-Chef **Harald Kiesel** (Zweiter v. rechts). Und auch **Markus Koller** (Zweiter v. links) habe nicht lange in Sachen Unterstützung gefackelt. „Diese Kooperation wissen wir wirklich sehr zu schätzen“, dankt Bracher. Aber nicht nur



den beiden, sondern auch Vermieter **Elmar Hayn** (links). Der Grüne-Gemeinderat in Neuhaus war von Anfang an begeistert von diesem „genialen Projekt Radhaus“, das laut Bra-

cher am neuen Standort in Altensittenbach sogar noch mehr Zuspruch erfahre als vorher in der Innenstadt. Als Bracher mit der Idee einer öffentlichen E-Bike-Ladestation zu ihm

kam, leitete er sofort die nötigen Umbauten wie neuer Schaltschrank, Erdung, Zuleitung in die Wege. „Es ist toll, wenn in ein altes Haus eine innovative Idee Einzug hält.“ F: Pitsch